

## Strategien für das Lesen, Hören und Hör-Sehen

Sie haben wahrscheinlich schon beobachtet, dass vor allem Anfängerinnen und Anfänger versuchen, Lesetexte oder auch Hörtexte Wort für Wort zu verstehen. Sie nehmen beim Lesen häufig das Wörterbuch zur Hand, um alle unbekanntes Wörter nachzuschlagen: Anders als in der Erstsprache fehlt den Lernenden häufig der "Mut zur Lücke". Dies führt zu einem extrem verlangsamten Leseprozess und beim Hören häufig dazu, dass die Lernenden den Zusammenhang des Textes aus dem Blick verlieren. Die Lernenden konzentrieren sich darauf, einzelne Wörter und Strukturen zu entschlüsseln, weshalb der Gesamtzusammenhang auf Satz- und Textebene nicht erfasst wird bzw. nicht erfasst werden kann. Ein inhaltliches Verständnis des Textes wird so häufig nicht erreicht. Will man die rezeptiven Fertigkeiten im Unterricht fördern, ist es wichtig, den Lernenden Strategien bewusst zu machen und ihnen neue Strategien zu vermitteln. Dies beginnt schon im Anfängerbereich, spielt aber auch im Fortgeschrittenenbereich eine wichtige Rolle.

Die wichtige Rolle von Lesestrategien beim Lesen wurde schon angesprochen. In diesem Zusammenhang haben auch Sie Erfahrungen mit dem bewussten Einsatz von Lesestrategien gemacht, um den recht schwierigen Text besser zu verstehen.

**Sehen Sie sich noch einmal das Experiment in an. Kreuzen Sie die Lesestrategien an, die Sie dort anwenden sollten**

Wählen Sie eine oder mehrere Antworten:

- Internationalismen erkennen und zum Verständnis nutzen
- wichtigste Informationen des Textes erkennen
- Ihr Leseverstehen überprüfen
- den Kontext nutzen, um unbekannte Wörter zu verstehen
- Hauptinformationen systematisch ordnen und grafisch wiedergeben
- Fragen an den Text stellen

Westhoff spricht mit Blick auf Strategien von „Denkhandlungen“, die durch Aufgaben und Übungen angeregt werden (1997, S. 29). Unter **Strategie** versteht man also die planvolle Vorgehensweise, mit der man ein Lernziel (in diesem Fall das Verständnis des Textes) erreicht. Die konkrete Ausführung einer Strategie ist die Lerntechnik, also der sichtbare, beobachtbare Teil einer Strategie. Denken Sie an die Aufgabe zurück: Die Arbeitsanweisung forderte Sie auf, eine Tabelle, eine Grafik oder ein Diagramm zu zeichnen. Dies war die Lerntechnik, die die Arbeitsanweisung ausgelöst hat. Die damit angeregten Lesestrategien waren: die wichtigen Informationen im Text zu finden, sie systematisch zu ordnen und zu visualisieren.

Strategien können, je nach Bedarf und Situation, unterschiedlich sein. Sie haben aber immer das Ziel, das Lesen, Hören oder Hör-Sehen zu steuern und den Erfolg beim Verstehen zu erhöhen.

Nicht jede von Lernenden eingesetzte Strategie führt allerdings zum Ziel: Wenn Sie irgendwelche Informationen aus dem obigen Text beliebig ausgewählt und in ein Strukturdiagramm eingetragen hätten, so hätte dies wahrscheinlich nicht zum Verstehen des Textes beigetragen. Eine Aktivität muss unter dem Einsatz sinnvoll angewendeter Strategien stattfinden, damit sie beim Verstehen helfen kann. Sinnvoll heißt in diesem Zusammenhang, dass die/der Lernende diese Strategie später auch einmal in einer authentischen Situation anwenden könnte, um einen Text (besser) zu verstehen.

## **Aufgabe**

### **Finden Sie heraus, wie Ihre Lernenden lesen.**

- a) Geben Sie Ihren Lernenden einen Lesetext und leiten Sie sie dazu an, dem Text die wichtigsten Informationen zu entnehmen.
- b) Befragen Sie sie direkt im Anschluss an die Bearbeitung, wie genau sie dabei vorgegangen sind. Notieren Sie die wichtigsten Antworten.

Man unterscheidet bei Strategien zwischen verschiedenen Typen. Wichtig sind vor allem zwei: zum einen die sogenannten kognitiven Strategien; das sind solche, die sich direkt auf den Lese-, Hör- oder Hör-Sehprozess beziehen und die direkt dem Verstehen dienen. Zum anderen gibt es die metakognitiven Strategien. Mit diesen organisieren und kontrollieren Lernende den Verstehensprozess.

Beispiele für kognitive Strategien sind:

- Wörter genau analysieren (z.B. Komposita),
- den Kontext nutzen, um unbekannte Wörter zu entschlüsseln,
- unbekannte Wörter ignorieren,
- Textstellen erneut lesen, hören oder hör-sehen, um Bezüge zu verstehen,
- Informationen zusammenfassen oder systematisieren,
- Informationen visualisieren,
- Bildinformationen nutzen, um Vermutungen anzustellen oder zu überprüfen,
- neue Informationen mit eigenem Wissen verknüpfen.

Beispiele für metakognitive Strategien sind:

- den eigenen Lese-, Hör- oder Hör-Sehvorgang planen (Schritte und Strategien festlegen, Vorwissen aktivieren usw.),
- das Vorgehen beim Lesen, Hören oder Hör-Sehen steuern (wiederholen, verschieben, auslassen usw.),
- die Ergebnisse kontrollieren (Probleme identifizieren, Thesen überprüfen, Ergebnisse bewerten).

Lehrwerkautoren und -autorinnen machen sich bei der Konzeption von Aufgaben und Übungen in Lehrwerken Gedanken über die Strategien, die sie bei den Lernenden anregen wollen. Trotzdem können Sie als Lehrende nicht einfach darauf vertrauen, dass die Aufgaben und Übungen im Lehrwerk schon dazu führen werden, dass Ihre Lernenden sinnvolle Strategien anwenden. Vielleicht soll mit einer Aufgabe oder einer Übung eine Strategie gefördert werden, die Ihren Lernenden gänzlich unbekannt ist und auf deren Verwendung sie deshalb gar nicht kommen können.

Es ist deshalb wichtig, als Lehrkraft immer selbst zu überlegen, welche Strategien bestimmte Aufgaben und Übungen anregen sollen oder anregen können. Außerdem sollte man darüber nachdenken, wie man die Lernenden bei der Anwendung einer für ein bestimmtes Ziel sinnvollen Strategie unterstützen kann. Dazu müssen Sie erkennen können, welche Strategie eine bestimmte Lernaktivität anregen will.

Im Auszug aus dem Lehrbuch *Unterwegs*, den wir Ihnen nun zeigen, sehen Sie, wie eine solche Reflexion angeregt werden kann. Bearbeiten Sie Aufgabe, um sich

die Lernziele bewusst zu machen, die mit den Aufgaben 1-4 des Lehrwerkschnitts verfolgt werden.

1  
1

Berichten, erzählen

Wo die Liebe hinfällt

## Luftpirat hatte Liebeskummer

 Zeitungsmeldung



 Zeitungsmeldung;  
persönlicher Brief

 (Rollenspiel)



 Personen unterschiedlich benennen

 Zeitenfolge; Plusquam-  
perfekt; [Perfektbildung]



### Gespräch über das Lesen

#### 1. Wie lesen Sie in Ihrer Muttersprache Zeitungen?

- Von hinten nach vorne.
- Ich schaue mir die Illustrationen bzw. die Fotos an.
- Ich lese immer zuerst die Überschriften. Wenn mich eine interessiert, lese ich weiter.
- Ich lese in meiner Zeitung immer nur den  
– Sportteil  
– politischen Teil  
– Wirtschaftsteil  
– Kulturteil  
– ...
- Ich überfliege einige wenige Artikel.
- ...

#### 2. Wie lesen Sie fremdsprachige Zeitungsartikel? Gibt es Unterschiede zu Ihrer Muttersprache? Warum?

#### 3. Wie kann man sich das Lesen eines Zeitungsartikels in der Fremdsprache erleichtern? Sammeln Sie Ideen.

► Ratgeber „Lesen“ S. 175

### Lesen

#### 4. Versuchen Sie jetzt, einen deutschen Zeitungsartikel wie einen Artikel in Ihrer Muttersprache zu lesen.

- Stellen Sie sich vor, Sie lesen in Ihrer Zeitung folgende Überschrift:

## Luftpirat hatte Liebeskummer

### Junger Grieche entführte Flugzeug auf dem Weg nach Athen

- Was denken Sie, steht in dem dazu gehörigen Artikel? Stellen Sie Vermutungen an und bilden Sie Hypothesen.

Unterwegs, S. 22.

**Aufgabe**

Welche Begriffe passen in die Lücken? Ergänzen Sie und benennen Sie auf diese Weise die Lernziele, die mit den Aufgaben 1–4 aus dem Lehrwerk *Unterwegs* verfolgt werden.

Welche Begriffe passen in die Lücken? Ergänzen Sie und benennen Sie auf diese Weise die Lernziele, die mit den Aufgaben 1–4 aus dem Lehrwerk *Unterwegs* verfolgt werden.

dem Lesen des eigentlichen Texts wird in einem ersten Schritt versucht, den Lernenden eigene  bewusst zu machen. Zunächst müssen sie , wie sie Zeitungsartikel in ihrer  lesen. Anschließend geht es um das  Lesen, und die Lernenden sollen überlegen, welche  es zwischen diesem und ihrem  Lesen gibt. In Aufgabe 3 sollen die Lernenden dann erkennen, dass ihr fremdsprachiges Lesen durch einen  von Lesestrategien aus ihrer  erleichtert werden kann. Nach diesen Aufgaben zur Bewusstmachung wird dann in Aufgabe 4 a und b eine Simulation vorgenommen: Die Lernenden sollen versuchen, beim Lesen eines Artikels die gleichen Strategien in der  zu verwenden, die sie auch beim Lesen in ihrer  benutzen: Sie lesen den Titel eines Artikels und stellen dabei  an und bilden , wie der  des dazugehörigen Artikels aussehen könnte. Auch diese Simulation dient dem Zweck, dass die Lernenden erfahren können, dass ein  von Strategien aus der  in die  ihnen beim Verstehen von Texten helfen kann.

Lernende haben die Möglichkeit, ihr Lesen, Hören und Hör-Sehen auf jeder Niveaustufe durch den Einsatz sinnvoller Strategien positiv zu beeinflussen. Will man die rezeptiven Fertigkeiten Lesen, Hören und Hör-Sehverstehen im Unterricht fördern, ist es wichtig, Strategien bewusst zu machen und neue Strategien zu vermitteln. Dies kann durch den Einsatz von angeleiteten Aktivitäten geschehen, die den Einsatz von Strategien fördern.

Zu solchen angeleiteten Aktivitäten kann es auch gehören, Lernende zum Einsatz von Lese-, Hör- und Hör-Sehstilen aufzufordern, die den Einsatz effektiver Strategien fördern oder auch das Einsetzen ineffektiver Strategien verhindern.